

# Inhalte der Open-Access-Policies deutscher Hochschulen

Open-Access-Policies von 47 deutschen Universitäten und 5 Fachhochschulen wurden inhaltlich ausgewertet und den „Open Access Policy Guidelines for Research Performing Organizations“ des Projekts PASTEUR4OA gegenübergestellt. Diese Auswertung von Open-Access-Policies kann Hochschulen, die eine Open-Access-Policy neu erarbeiten oder eine bestehende Policy überarbeiten, Anregungen geben, welche Inhalte berücksichtigt werden sollten.

Die inhaltlichen Übereinstimmungen der Open-Access-Policies sind eher gering: nur vier der 23 identifizierten Elemente sind in mehr als der Hälfte aller Policies vertreten. Die inhaltliche Breite der Policies ist sehr unterschiedlich: während einige Policies nur sehr wenige Elemente enthalten, werden in detaillierten Policies bis zu 14 der identifizierten Elemente angesprochen.

Das EU-geförderte Projekt „Open Access Policy Alignment Strategies for European Union Research (PASTEUR4OA)“ hat „Open Access Policy Guidelines for Research Performing Organizations“ publiziert, um die Entwicklung von möglichst einheitlichen Open-Access-Policies in der EU zu unterstützen (Tsoukala, V. & Angelaki, M., 2015, <http://dx.doi.org/10.5281/zenodo.51926>). Das in den „Policy Guidelines“ empfohlene und von der EU im Rahmenprogramm Horizon 2020 umgesetzte „deposit mandate“ kommt in keiner der deutschen Policies vor: deutsche Policies haben empfehlenden Charakter und 30% der untersuchten Policies nehmen Bezug auf die in Deutschland stark verankerte Publikations- oder Wissenschaftsfreiheit. Darüber hinaus gibt es weitere Elemente in den Guidelines, die in keiner der untersuchten deutschen Policies vertreten sind.

## Open-Access-Büro Berlin

Dr. Andreas Hübner  
Dr. Christina Riesenweber  
+ 49 (0)30 838-50244  
oabb@open-access-berlin.de

Twitter: @oa\_berlin  
[www.open-access-berlin.de](http://www.open-access-berlin.de)

|  | Anzahl Nennungen | PASTEUR4OA Empfehlung |
|--|------------------|-----------------------|
| Hinweis auf institutionelles Repositorium  | 46               | ✓                     |
| Bezug auf „Berliner Erklärung“   | 46               |                       |
| Aufforderung zur Sicherung des nicht-ausschließlichen Nutzungsrechts   | 40               | ✓                     |
| Benennung zentraler Verantwortlicher / Ansprechpartner   | 31               | ✓                     |
| Hinweis auf eigenen Open-Access-Publikationsfonds  | 23               |                       |
| Betonung, dass Open-Access-Publikationen qualitätsgesichert sein müssen  | 17               | ✓                     |
| Erwähnung von Publikations- oder Forschungsfreiheit  | 16               |                       |
| Hinweis auf eigenen (Universitäts-) Verlag   | 9                |                       |
| Hinweis auf Open Access zu Forschungsdaten   | 8                | ✓                     |
| Gutachter*innen und Herausgeber*innen sollen Open Access unterstützen  | 7                |                       |
| Anerkennung von Open-Access-Veröffentlichungen bei der Beurteilung wissenschaftlicher Leistungen               | 6                |                       |
| Benennung eines/einer Open-Access-Beauftragten   | 6                | ✓                     |
| Bei Drittmittelanträgen auch Open-Access-Förderung berücksichtigen   | 5                |                       |
| Hinweis auf Publikationslizenzen   | 4                | ✓                     |
| Rollen der beteiligten Akteure in der Einrichtung  | 4                |                       |
| Bezug auf eine Open-Access-Strategie   | 3                |                       |
| Festlegung des Zeitpunkts der Einstellung ins Repositorium   | 2                | ✓                     |
| Definition der Publikationsarten, die Open Access sein sollen  | 1                |                       |
| Eigenpublikationen unter freien Lizenzen (bevorzugt CC-BY)   | 1                | ✓                     |
| Open Access zu Lehr- und Lernmaterialien   | 1                |                       |
| Open Access zu digitalen Abbildern von Forschungsgegenständen  | 1                |                       |
| Open Access zu Fachvorträgen   | 1                |                       |
| Öffentlichkeitsarbeit und Schulungsaktivitäten zu Open Access  | 1                | ✓                     |
| Verankerung von Open Access in Curricula für den wissenschaftlichen Nachwuchs                                  | 0                | ✓                     |
| Überprüfung der Einhaltung der Open-Access-Policy  | 0                | ✓                     |
| Monitoring von Open Access   | 0                | ✓                     |
| Mandat für "deposit", Open Access so bald wie möglich. Definierte Embargo-Zeit.                                | 0                | ✓                     |
| Nur eingestellte Volltexte (open oder closed) werden für individuelle oder institutionelle Evaluation gezählt. | 0                | ✓                     |

Stand: Mai 2018



Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei  
Wissenschaft und Forschung



## Methode:

Open-Access-Policies wurden mit Hilfe von ROARMAP sowie durch zusätzliche Recherche gefunden. Die in den Policies enthaltenen Elemente wurden identifiziert und in einer Liste zusammengeführt. Die Bewertung, ob ein bestimmtes Element in einer Policy vorkommt oder nicht, ist nicht immer einfach, da einzelne Punkte in verschiedenen Policies unterschiedlich stark adressiert werden. Wir haben uns aus pragmatischen Gründen für ein großzügiges Vorgehen entschieden, d.h. auch wenn ein Policy-Element in einer bestimmten Policy nur schwach adressiert wurde, ist es als „vorhanden“ gekennzeichnet worden.



Die detaillierte Auswertung der einzelnen Policies ist online zugänglich: <https://doi.org/10.5281/zenodo.1291855>



Für das Poster gilt die Lizenz Creative Commons Attribution 4.0 International License, <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.